

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 362.

Montag den 28. December.

1874.

Erscheint täglich
seit 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannisgasse 33.
Dienstwöchentlich Redakteur
Fr. Hütter in Renditz
Correspondenten u. Redaction
Montag ab 11-12 Uhr
Mittwoch ab 4-5 Uhr
Samstag der für die nächst
wähnende Nummer bestimmten
Zeitung an Wochenenden bis
zum Nachmittag, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Mode für Zeitungsannahme:
Oskar Klemm, Universitätsstr. 22,
Tele. 2344, Raumnr. 21, part.

Ausgabe 12,250.
Abonnementpreis viertelj. 11½ Th.
incl. Versandlohn 1½ Th.
Jahr einschl. Nummer 2½ Th.
Belegexemplar 1 Th.
Gehörte für Extrabedrucken
oder Postbeförderung 11½ Th.
Inserat 48 Pf. Bourgeois 1½ Th.
Große Schriften laut unterer
Preisverzeichnis. — Tabellarische
Sach nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Reklamensatz
die Spaltzahl 3 Th.
Inserat sind Preis an d. Geschäft
zu leihen. — Rabatt wird nicht
gegeben. — Zahlung kostet, wenn
Vorauszahlung oder Postverzeichnis

Bestellungen auf das erste Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes

(Ausgabe 12,250)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen liegenden Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extrabedruckung sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Belegegebühren unter Vorauflage zu vergüten.

Vom 1. Januar 1875 ab haben wir den Preis der Insertionsgebühren für die 4gepfaltete Bourgeoisie auf 20 Pfennige, für Reklamen aus Petitschrift unter dem Redactionstrich aber auf 40 Pfennige festgestellt. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet woegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß künftig auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Drehschen.

Leipzig, im December 1874.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Aufgabe der Legitimationssachen zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung,

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und 12. Juni 1868 betr.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Kapitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 56 185 305 486 723 760 948 1254 1655 2175 2214 2411 2450 2704 2764 2806 2942 3221 3482 3622 3663 3980 4005 4126 4668 4699 4955 4988 5251 5529 5742 6279 6367 6857 6878 6995 7061 7168 7197 7258 7514 7993 8065 8145 8286 8489 8603 8747 8771 8951 8957 9153 9674 9767 10507 10971 11195 11249 11544 11608 11965 12208 12331 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 114 120 356 à 500 Thlr. und Nr. 12522 12595 12700 12903 13242 13598 13701 13768 13933 13989 14044 14093 14199 14243 14140 14670 14729 14781 14814 14935 15004 15006 15032 15101 15215 15371 15511 15553 15751 16058 16066 16896 17047 17210 17360 17467 17506 17563 17587 17953 18108 18362 18870 18879 18990 19150 19196 19393 19881 20117 20275 20362 20466 20603 20672 20772 20833 21057 21761 21974 22447 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 344 657 964 1126 1450 1484 1764 1794 2049 2286 2394 2692 2740 2791 2956 2966 2989 3148 3255 3370 3462 3583 3734 3976 4063 4084 à 100 Thlr., 4193 A 4193 B à 50 Thlr.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 17. December 1874.*

Das königl. Ministerium des Inneren hat das Gefüch einer Baumannternehmers um Dispensation von §. 16 der Baupolizeiordnung für Städte hinsichtlich der Höhe des von ihm an der Stadt erbaute Hauses verlängt, nachdem denselben vom Rath bereits bei 50 Thlr. Strafe aufgegeben worden war, das gegen die ausdrückliche Baugenehmigung höher erbaute Haus auf die concessionsmäßige Höhe zu bringen; es wird hieraus beschlossen, demgemäß den Baumannternehmer unter Aufrechterhaltung der erlassenen Strafauslage zu bestimmen, gleiche Aussage auch an dessen gegenwärtigen Besitznachfolger zu erlassen.

Die Stadtverordneten haben

a. angefragt, ob es begründet sei, daß das Automuseum über die Baufuchlinie der Ritterberger Straße hervortrete und welche Schritte der Rath dagegen zu thun gedenke,

b. die Herstellung einer neuen Schenke in der Badstraße,

* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen am 30. December.

c. die Regulierung der Baufuchlinie der kleinen Ritterbergerstraße auf deren Ostseite unter Becharren bei ihrem Antrag auf deren Verbreiterung auf der Westseite abgelehnt, dagegen

d. zu der durch Einführung der Marktrechnung veranlaßten Veränderung des Lagerhofstatistik in Betreff der Feuerversicherungspremie für im Lagerhof lagern Güter,

e. zu den projectirten Rasen- und Baumplantagen vor und hinter dem neuen Nicolschulgebäude,

f. zu dem Pensionsregulativ für städtische Beamte, deren Wittwen und Waisen mit mehreren Abänderungen,

Billigung erläutert und

g. um Ausklärung über die Besitzverhältnisse bezüglich eines Arealsreichens vor Herrn Schramms Grundstück an der Mühlstraße gebeten.

Die Angelegenheiten unter a. e. g. werden der Neubauten, die unter b) der Straßenbau, die unter f) der Vocalstatut-Deputation beziehentlich zur Erörterung und Begutachtung überwiesen, zu d) ist nunmehr Besitzigung der Königl. Staatsregierung zu erbitten, und der Beschluß zu e) anzuführen.

Hierauf wird dem zum Baurevisor erwählten

von der Anleihe des Jahres 1868
die Nummern 80 à 500 Thlr. und Nr. 3 206 235 271 304 583 590 628 753 1094 1568 1772 3596 3648 4024 4270 4542 4843 4865 5722 5809 6489 6763 7195 7658 7893 à 100 Thlr.

gezogen worden, deren Nominalbeträge summt den davon bis Ende Juni 1875 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Anlasses, gegen Rückgabe der Capitalsscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an den Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Leserinnen auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1875 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitole bei dessen späterer Erhebung gefügt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850

Ser. 13. Lit. A. Nr. 61 62 63 64 65 à 500 Thlr.
13. B. 181 à 100 Thlr.
46. B. 684 à 100
13. C. 245 à 50
46. C. 918 à 50
48. C. 949 à 50
53. C. 1051 à 50

b. der Anleihe des Jahres 1856

Nr. 307 324 374 2117 2228 2402 2753 3166 4615 5214 6091 6561 7726 7945 8017 8692 9001 10189 12156 à 100 Thlr.

c. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 19415 à 100 Thlr.

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 527 531 724 2659 3265 3780 à 100 Thlr.

e. der Anleihe des Jahres 1868

Nr. 298 800 1361 1507 2437 4588 4698 6743 7032 à 100 Thlr.

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere Säumniss in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 19. Mai d. J. an diesem Tage ausgelösten Capitalsscheine der hiesigen Stadt-Anleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und 12. Juni 1868 und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 19 enthaltenen Nummern:
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 91 92 93 94 95,
B. à 100 Thlr. Nr. 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283
284 285,
C. à 50 Thlr. Nr. 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373
374 375 376 377 378 379 380,

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 54 50 415 536 1253 1299 1383 1555 1747 2097 2234 2433 2494 2594 2872 3027 3269 3281 3341 3481 3545 3726 3841 4262 4279 4515 4590 5057 5150 5151 5436 6042 6388 6841 7146 7812 7858 7949 8412 8440 8813 9089 9114 9269 9367 9460 9643 9794 10251 10913 11080 11099 11326 11485 11632 11682 11784 12013 12154 12221 12358 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 257 365 374 à 500 Thlr. und Nr. 12670 12934 12938 12974 12998 13194 13252 13618 13765 13821 14029 14156 14258 14433 14719 14932 14934 15203 15312 15500 15555 15907 16088 16116 16147 16403 16547 16619 16700 16884 16905 17250 17317 17668 17785 17991 18136 18223 18544 18569 18596 18791 18862 19108 19149 19204 19368 19932 20679 20252 20309 20576 20754 20845 21106 21142 21211 21539 21696 22050 22177 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 299 488 575 708 778 801 813 915 991 993 1515 1563 1607 2158 2358 2400 2505 2644 2849 2978 3229 3685 3739 3853 3864 3903 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 299 à 500 Thlr. und Nr. 59 912 1152 1322 1841 1880 2086 2580 2753 2945 3367 3378 3426 3643 3662 3792 5221 5575 5729 6117 6223 6955 7756 7784 7840 à 100 Thlr

zur Zahlung für 31. December dieses Jahres ausgleicht sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. R. G.

Seidemann, Stadtkassirer.

Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrmesse beginnt
am 2. Januar 1875

und endet mit dem 15. Januar 1875.

Der Rathling ist der 12. Januar 1875.

Eine sogenannte Vorwoche hat die Neujahrmesse nicht.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. R. G.

G. Weißler.

Herrn Traber auf dessen Ansuchen zum Dienst antritt Nachicht bis 1. Februar f. J. gegeben, die Instruction für Baurevisoren, dasselbe binnen 8 Tagen Erinnerungen dage

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Im Reichskanzler-Amt wird, wie die „Tribune“ hört, in Folge der in dem Armin'schen Proces zur Sprache gekommenen Missstände eine Geschäftsauftragung für die im Auslande accrediteden Botschafter und Gesandten ausgearbeitet werden. Mit dem Entwurf soll der Geheime Regierungsrath v. Bülow II. beauftragt sein. Der „Kölner Zeitg.“ wird aus Berlin vom 26. December gemeldet: Nachrichten aus Madrid zufolge hatte man dort vor etwa zwei Tagen noch keine offiziellen Nachrichten von der Bezeichnung der deutschen Brigg „Gustav“ durch die Karlisten. Die telegraphisch nach Madrid gelangte Nachricht der Köl. Btg. über die Angelegenheit hatte dort ein begreifliches Aufsehen gemacht. Die Meldung der Pariser Agentur Havas, daß die Karisten eine Entschädigung der Douane für das Schiff verlangen, das durch ihre Schuld gestrandet ist und schwerlich Waren ausgeschiff hat, erscheint bis auf Weiteres unverständlich und wird in bieigen politischen Kreisen als kaum ernsthaft behandelt.

Die „Prov.-Corr.“ bemerkt in einem längeren Artikel über die jüngsten Vorgänge im Reichstag u. A. Folgendes: „Außer den Ultramontanen mögen die meisten Wittimmen der Resolution Hoyerbech wohl kaum ein besonderes unmittelbares Gewicht beigelegt haben, da von einer Resolution zu einem Gesetze unter Umständen noch ein weiter Weg ist. Je geringer aber der praktische Wert des Beschlusses war, desto mehr kam es auf die politische Bedeutung an, welche dem Vorgange von Seiten der Parteien der Regierung gegenüber gegeben werden konnte. Es lag aber auf der Hand, daß von allen Parteien nur die Ultramontanen ein unmittelbares Interesse daran hatten, daß auf Anlaß des Majunke'schen Falles eine Missbilligung des Reichstages gegenüber der Regierung ausgesprochen würde. Diesem Interesse diente die Hoyerbech'sche Resolution durch die Eingangsworte, in welchen die Wahrung der Würde des Reichstages als der Grund des Beschlusses hingestellt wurde. Es könnte nicht fehlen, daß die Ultramontanen die Annahme der Resolution als eine Parteinahe der Mehrheit für Majunke vorstellten, und so ist es in der That geschehen. Eine der größten katholischen Blätter faßte an die Mithilfe des Reichstagsbeschlusses alsbald folgenden Schluss:

„Damit war die Verhaftung Majunkes als die Würde des Reichstages verloren verurtheilt, und da der Reichskanzler augenblicklich die Incarnation der Regierung selber ist, so hatte selbstverständlich Bismarck am schneienden Wintertag vor Majunke und dem Schloß in Pöhlensee ein erstes Canossa gefunden.“

Ahnliches war in sämmtlichen katholischen Blättern zu lesen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck sah an seinem Theile die parlamentarischen Vorgänge im Betriff des Majunke'schen Falles und namentlich die Zusammenfassung der Mehrheit, welche dem Antrag Hoyerbech den Sieg verschaffte, keineswegs als so harmlos und gleichgültig auf, wie es in Parlament und Presse im ersten Augenblick geschah: er blieb auf den Zusammenhang der politischen Auseinandis, welche er in Gemeinschaft mit dem Reichstage zu lösen hat, und sah von diesem Gesichtspunkte mit Ueberraschung und Sorge auf die Thatsache, daß die Mehrheit des Reichstages, auf deren vertrauenvoller Mitwirkung die Kraft der Regierung beruht, in den Majunke'schen Angelegenheit dieses Vertrauen anscheinend verloren gegangen, wenigstens nicht bestätigt hatte. Schon bei dem ersten Auftauchen der Frage mußte es befremden, daß dieselben Männer, welche kurz zuvor das agitatorische Wirken der Ultramontanen in der stärksten Weise gebrandmarkt hatten, sich jetzt, wo es sich um die Strafhaft eines der skurrilsten Agitatoren wegen Beleidigung des Kaisers, des Kanzlers u. s. w. handelte, sich über die Behandlung der Sache vom Standpunkt der Würde des Parlaments nicht vertraulich auch mit der Regierung, sondern lieber mit Windhorst und Genossen ins Vernehmen setzten. Es war ferner mehr als befremdlich, daß in der ganzen fünfzehn zweiten Berathung der Angelegenheit wiederum nicht ein Wort von Seiten der regierungstreuen Parteien fiel, aus welchem für weitere Kreise die Zurückweisung jedes Interesses für Majunke selbst klar ersichtlich wurde. Die Natur der Verbrechen, für welche die Strafe über denselben verhängt war, hätte eine solche Bewahrung, so selbstverständlich sie erschienen möchte, nahelegen müssen. Vielleicht hätte sich auch darüber ein Wort sagen lassen, ob es mit der „Würde des Reichstages“ denn vereinbar ist, wenn ein Mitglied desselben sich der gerichtlichen Strafhaft so lange zu entziehen bemüht ist, bis es sich durch die Privilegien des Reichstages geschützt wähnt.“

Bollands überraschend aber war es, wie gesagt, daß ein Theil der Nationalliberalen sich zu einem Beschuß herbeiließ, welcher in der erwähnten Weise einen Tadel gegen die Regierung auszusprechen schien und deshalb die Deutung einer Parteinahe für Majunke zuließ. Dies mögen die Wahrnehmungen und Erwägungen gewesen sein, welche dem Fürsten Bismarck von neuem die schwere Sorge nahe legte, ob die Mehrheit des Reichstages in sich die Kraft und Entschiedenheit, und in wichtigen Augenbliden die richtige Leitung besitze, um der Regierung des Kaisers die Stütze zu sein, deren sie zur Durchführung ihrer schweren Aufgabe in dieser Zeit bedarf. Der Reichskanzler hielt es nicht für möglich, seinerseits die Verantwortung für die Reichspolitik weiter zu tragen, wenn er nicht entschiedener Bürgschaften für die Mitwirkung einer zuverlässigen Reichstags-Mehrheit erhielt, — und

sah sich veranlaßt, die Frage wegen der weiteren Führung der Reichsregierung zur Erwiderung und Entscheidung Sr. Majestät des Kaisers zu stellen.

Wie vor einigen Tagen von dem Berichterstatter des „New-York Herald“, so wird von dem Berliner Correspondenten des „Daily Telegraph“ ein Gespräch mit dem Grafen Arnim mitgetheilt. In beiden Unterredungen suchte der Graf sich namentlich in Bezug auf drei Punkte zu reinigen. Er erklärte, daß er nie feindselig gegen die Regierung des Herrn Thiers gehandelt, daß er niemals gegen den Fürsten Bismarck intrigirt habe und daß er durch eine Veröffentlichung des Briefwechsels, der einseitiger Natur sei, in ein falsches Licht gestellt werde. Es scheint nicht, daß diese Auslösungen in amerikanischer Form das Urteil, welches sich die große Mehrzahl des englischen Publicums über den Fall Arnim gebildet hat, zu beeinflussen vermögen. So schreibt unter Anderem der „Daily Telegraph“ selbst, anknüpfend an die seinem Correspondenten gemachten Mittheilungen: „Für den Augenblick kann der Graf sicherlich viel mehr thun, um sich der Welt gegenüber ins Klare zu setzen, als er bereit gethan hat, selbst wenn er es auf einen neuen Proces ankommen läßt. Wenn auch der Graf nicht den Wunsch hegt, Herrn Thiers zu fürzten, so waren doch alle seine Rathsätze, Berichte und Mittheilungen der Art, daß sie die deutsche Regierung dabin bringen konnten, ihren Einfluß gegen den Ex-Präsidenten geltend zu machen. In gleicher Weise mag auch Graf Arnim nicht daran gedacht haben, das Ansehen des Fürsten Bismarck am Hofe beeinträchtigen oder seine Stellung untergraben zu wollen. Indessen die Beschwerden über den Kanzler, welche er gemacht zu haben eingefehlt, müßten, wenn sie überhaupt eine Wirkung haben sollten, in die Hände der Feinde Bismarck's fallen. Schließlich ist es auch durchaus nicht sicher, daß die Veröffentlichung der sämmtlichen Depeschen die allgemeine Ansicht über die Tauglichkeit des Grafen Arnim für den Botschafterposten in Paris wesentlich ändern würde. Die Briefe, über welche sich der Graf beschwert, enthalten, so scharf und selbst ungerecht fertig im Tone sie auch sein mögen, doch unzweifelhaft seitens des Adressaten eine Gemüthsverfassung, welche sich kaum mit dem Gedanken vereinbaren läßt, daß er ohne Grund getadelt worden wäre.“

Der fröhliche Ober-Präsident v. Nordenflicht ist aus Dresden nach Breslau zurückgekehrt. Er wird zu Neujahr mit seiner Familie nach Dresden überredet. Aus der letzten Zeit der Thätigkeit Nordenflicht's erzählt ein Correspondent der „Pos. Btg.“: „Bei der Anwesenheit des Kaisers in Ohlau gab Leyterer am zweiten Jagdtage ein Diner, während am ersten Tage die Stände des Kreises dem Kaiser ein solches angeboten hatten. Seitens des Hos-Marschallamtes war dem Ober-Präsidenten die Einladungsschrift der distinguierten Personen Schlesiens zur Begutachtung vorgelegt worden und von diesem der auf der Liste befindliche Name des Breslauer Ober-Bürgermeisters v. Nordenflicht gestrichen worden. Das war Sr. Majestät bemerklich gemacht worden, worauf dieser den auf der Liste befindlichen Namen des Herrn v. Nordenflicht gestrichen und den des Herrn v. Hordenbeck eigenhändig wiedergeholt haben soll. Thatsache ist, daß der Exkretor an dem vom Kaiser gegebenen Diner nicht Theil genommen, sondern an dem betreffenden Tage hier seinen gewöhnlichen Amtsgeschäften obgelegen hat. Der Kronprinz blieb am zweiten Jagdtage im Palais über Nacht und informierte am Tage darauf sein Dragoner-Regiment in Delitzsch. Weder bei der Ankunft noch bei der Abfahrt in Herrn v. Nordenflicht auf dem Perron des Bahnhofes geschehen worden, da auch der Kronprinz sich über die beabsichtigte Abschließung des Ober-Bürgermeisters v. Hordenbeck missbilligend geäußert haben soll.“

Über einen Monat später berichtet die „Schle. Btg.“: Der Sitzungsraum des Buchpolizeigerichts zu Bautzen war am 14. d. M. belebt, als gewöhnlich; 300 Männer aus den Kreisen Saarburg, Bautzen und Wohlseim waren angeklagt, ausgewandert zu sein, um sich dem deutschen Militärdienst zu entziehen. Fast von Alten waren die Angehörigen vor Gericht erschienen. Sämtliche Angeklagte wurden zu großen Geldbußen unter Beschlagnahme ihres hinterlassenen Vermögens verurtheilt.

Aus Brüssel wird vom 24. December gemeldet: Der König hat heute eine Deputation der Kohlengruben-Arbeiter von Charleroi empfangen, wo die Mehrzahl der Arbeiter seit einigen Tagen die Arbeit eingestellt hat. Die Deputirten sprachen dem Könige den Wunsch aus, daß die Arbeiter, welche in einem Koblenzwerk die Arbeit niedergelegt haben, in anderen Gruben, wo gerade Mangel an Arbeitskräften sei, beschäftigt werden möchten, und subtrahieren namentlich über das Verfahren der Grubenbesitzer Beschwerde, welche eine Vereinbarung getroffen hätten, solche Arbeiter, die irgendwo an einem Strike beteiligt seien, überhaupt nicht anzunehmen. Der König erwiderte der Deputation, daß er zwar an den Wünschen der Arbeiter das lebhafteste Interesse nehme, sich aber zu einer Einwirkung auf die Grubenbesitzer verhältnismäßig außer Stande sehe und ihnen empfehle, solche Differenzen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, ähnlich wie in England, durch schiedsrichterliche Entscheidung zu schlichten.

Die „Agence Havas“ meldet aus Bayonne nach heutigen Tage: Die Karisten haben sich bereit erklärt, die kostbare Brigg „Gustav“ gegen Zahlung der Douanegebühren wieder herauszugeben.

Aus London wird vom 25. December gemeldet: Gestern Abend hat sich bei Shipton auf der Ostbahn ein großes Unglück ereignet. Der Expresszug entgleiste und mehrere Wagen stürzten

infolge dessen in den Kanal. Bis 11 Uhr Abends waren bereits 30 Leichen aufgefunden. Wahrscheinlich ist indes die Zahl der Umgelommenen noch größer. Außerdem sind viele Passagiere verwundet. — In der Kohlengrube „Cronell Hill“ in Staffordshire hat eine Gasexplosion stattgefunden. Von 21 in der Grube befindlichen Arbeitern kamen dabei 20 um das Leben.

Am Ende dieses Monats feiern die beiden politischen Parteiführer Englands ihren Geburtstag: Gladstone, der im Jahre 1809 geboren wurde, wird am 29. d. M. 65, und Disraeli, der im Jahre 1805 geboren wurde, am 31. December 69 Jahre alt.

Ans Stadt und Land.

* Leipzig, 27. December. Das neueste Heft der „Preußischen Jahrbücher“ berücksichtigt die vielsachen Erklärungen und Angriffe, welche dem Artikel des vorigen Hefts über die Stellung Sachsen im Reich und die Gestaltung der leitenden Kreise daselbst entgegen gestellt wurden. Die „Preußischen Jahrbücher“ halten die Richtigkeit der von ihnen mitgetheilten Thatsachen vollkommen aufrecht, nachdem ihrerseits noch einmal bei ihrem Gewährsmann die bezüglichen Rückfragen gelöscht sind, und sie sind der Überzeugung, daß die Persönlichkeit des Letzteren jede Garantie darbietet, gut unterrichtet zu sein und authentisch zu referieren.

* Leipzig, 27. December. Mit Ablauf dieses Jahres tritt ein dem bisherigen und aufwältigen reisenden Publicum wohlbelannter Beamter der Thüringischen Eisenbahn aus seiner dienlichen Stellung. Es ist dies der hier seit einer langen Reihe von Jahren fungirende Billeteur Herr Trinkaus, welcher am 1. Januar 1875 sich in den verdienten Ruhestand begiebt.

* Leipzig, 27. December. In einer bieigen Restauration überraschte heute Morgen die Polizei ein Hazardspielergesellschaft beim verbotenen Spiel. Die Theilnehmer, einen hiesigen Kaufmann, einen Tapezierergesellen, einen Schuhmacher und den Wirth der Restauration sah man alsbald in Schuhmannbegleitung den Weg nach dem Rathaus eindringen.

— Die „Dresd. Nachr.“ schreiben: Von Seiten unseres Königshauses wird das Weihnachtsfest sehr, der heilige Abend in der Regel ganz im engen Familienkreise gefeiert. Unser hoches Königspaar wohnte am heiligen Abend der Christfeierfeier bei Sr. R. H. dem Prinzen Georg im Palais auf der Langenstraße bei, um sich mit den erlauchten Eltern an der fröhlichen Freude zu ergötzen, mit welcher die kleinen Prinzen und Prinzessinen den hellstrahlenden und mit Gaben reich vertheilten Weihnachtsbaum händelatschen begrüßten. Dann begaben sich die hohen Herrschaften zunächst in die lutherische Hofkirche, um den mitternächtlichen Christmetten beizuwohnen. Erst am andern Morgen wurden vom Königspaar im Verein mit H. M. der Königin Mutter und der Königin Maria in Liebe und herlicher Zuneigung Geschenke ausgetauscht, welche, soviel wir hören, unter Anderem bei S. Maj. der Königin in einer kostbaren Truhe, für das Jagdschloß Rehefeld bestimmt, befannt, während S. Maj. des Königs einen großen prachtvollen Erd-Globus erhielt.

Verschiedenes.

— Es hat in diesen Tagen eine Conferenz der Mitglieder des Directoriums für den deutschen Juristentag, soweit diese in Berlin wohnhaft oder dem Reichstage angehören, in Berlin stattgefunden und ist hierbei vorläufig Nürnberg als Ort der Zusammensetzung für den nächsten Juristentag in Aussicht genommen worden.

Breslau, 21. December. Bei dem bestigen Schneetreiben, durch welches bedeutende Schneewehen entstanden waren, entgleiste am Sonntag Abend der von Reppen kommende Zug in der Nähe des Dorfes Thiemendorf bei Stein a. O. Vom Motiv und Lenden jährt rechts von der Böschung und der dahinterliegenden Bachwagen links hinab. Glücklicherweise riss die Verbindungsstelle, so daß die nachfolgenden Personenvagnen, die ebenfalls hämmerlich entgleist waren, auf dem Damme stehen blieben. Die Passagiere, unter denen sich der aus Berlin zurückkehrende Reichsbahnpresident, Oberbürgermeister von Hordenbeck befand, kamen mit dem bloßen Schreden, einige mit leichten Contusionen davon; dagegen erlitt der Packmeister Seliger eine erhebliche Verletzung am Kopfe und der Schaffner Röhrich wurde lebensgefährlich verwundet; derselbe war zwischen zwei Wagen mit den Beinen eingeklemmt und konnte erst nach großer Anstrengung aus seiner schrecklichen Lage befreit werden. Eine große Anzahl Arbeiter war sofort aufgeboten worden, um das Bohngeleis wieder frei zu machen; den gefährdeten Zug aber brachte eine Hilfsschwämme um 1 Uhr 30 Minuten Richts (statt um 8 Uhr 25 Minuten) nach Breslau. Wie ähnlich festgestellt wurde, ist der Zug in Folge eines Schienenbrüts entgleist. Die Schwämme, der Packwagen und ein Personenvagnen sind von dem an der Unfallstelle befindlichen, etwa 1 Meter über dem Radbarrieraum stehenden Bahnhofsumlauf auf den Radbarrieraum hinabgefahren, ohne umzustürzen. Die Beschädigungen an Lokomotive und Wagen sind nicht bedeutend. Die durch die Entgleisung gesperrte Strecke konnte erst heute Mittag wieder fahrbar hergestellt werden, so daß der um 3 Uhr 40 Minuten von hier abgelassene Zug dieselbe bereits wieder passiert hat.

— Die „Humanität der Socialdemokratie“. Im einer der zu Frankfurt a. M. in verloster Woche abgehaltenen sogenannten Volksversammlungen der socialdemokratischen Partei klagte sich ein Redner, anknüpfend an die Reklame eines dortigen Handlungshaus, welche billige in Strafanstalten verkäufliche Schuhwaren offerierte, über die Konkurrenz, welche den freien Arbeitern durch die Arbeit in Strafanstalten bereitet werde, und vertrug sich bei dieser Gelegenheit zu folgender Neuerung: „Man sollte die Gefangenen mit solcher Arbeit beschäftigen, die andere Arbeiter an der Gesundheit schädigen, j. B. mit Herstellung von Präparaten, Bündholzfabrikation usw. Das wäre eine rechte Strafe für Verbrecher! Denn die Todesstrafe ist in meinen Augen keine Strafe usw.“ — Es wurde dem Redner von seinen Parteigenossen nicht im Geringsten widersprochen, ein Beweis, daß dieselben, soweit sie anwendbar waren, mit ihm gleicher Ansicht waren. — Armer Mist! Gott behüte Dich vor deinen Freunden! Hätten sie die Gesetzgebung bereits in Händen, so würdest du wahrscheinlich froh sein, wenn man dich nur mit Buchbinderarbeit beschäftigte.

Norden, 23. December. Wie dem „O. C.“ mitgetheilt wird, sollen gestern von den Norderney Fischerleuten über 70,000 Stück Schellfische gefangen sein. Auf Norderney wurde vor einigen Tagen ein See-Kal gefangen, welches bei einer Länge von 1 Meter 75 Centimeter ein Gewicht von 31 Pfund hatte. Die Haut ist abgezogen und getrocknet; diese soll an ein Museum geschenkt werden.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Dec.	in	am 24. Dec.
	C.		C.
Brüssel . . .	+ 1.0	Petersburg . . .	- 11.9
Großbrit. . .	+ 0.4	Helsingfors . . .	- 15.9
Harro . . .	+ 1.0	Haparanda . . .	- 26.4
Paris . . .	- 3.9	Stockholm . . .	- 8.4
Moskau . . .	- 15.0		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderswo betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Dec.	in	am 24. Dec.
	C.		C.
Moskau . . .	- 5.6	Riga . . .	- 2.6
Königsberg . . .	- 4.0	Lüttich . . .	- 1.9
Danzig . . .	- 1.2	Münster . . .	+ 0.2
Kielr. Hafen . . .	- 8.7	König . . .	- 3.7
Stettin . . .	- 0.6	Wiesbaden . . .	- 4.2
Berlin . . .	- 3.6	Trier . . .	- 2.6
Posen . . .	- 1.5	Karlsruhe . . .	- 11.5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderswo betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

am 24. Dec.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst - Ruhewellung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.)
wochentlich eröffnet vom 1. Oktober 1874 bis 31. März
1875, Samstag von 8—12 Uhr, Nachmittag von
2—6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12,
3 Uhr für Kost und Nachtmutter.

Derberge zur Dienstmaid, Schmiedergasse 52, Nacht-
quartier 2—5 Uhr, Mittagstisch 4 Uhr.

D. mit
erfabrikat-
für Ver-
meinen
dem Re-
deringsten
n, sowie
Anfahrt
Dich vor
gegebung
keinein-
abbinden-

O. E.
Norden-
Schell-
wurde vor
reicher bei
eiter ein
ist ab-
Wesens

am 24. Dec.
11, 9
15, 9
26, 4
8, 4

und anden
z Morgan
24. Dec.
0
— 2, 6
— 1, 9
+ 0, 2
— 3, 7
— 4, 2
— 2, 6
— 11, 5

Bureau,
Bz. 2, 1

am 42.
abatt.

, z
Auswahl

— Bureau,
Bz. 2, 1

am 42.
abatt.

— Bureau,
Bz. 2, 1

</div

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

die Mark- und Kilogramm-Rechnung betreffend.

Bei Durchführung der Mark- und Kilogrammrechnung im Bereich der sächsischen Staatseisenbahn-Bewaltung werden vom 1. Januar 1875 an bei den Güterexpeditionen nur solche Brachtbriebe angenommen und abgefertigt, in welchen das Gewicht des Gutes nach Kilogrammen und die behaft der Wertversicherung, in gleicher Weise Declaration des Interesses an Gischtung der Brieferfeit, sowie die als Nachnahmebedräge angegebenen Summen in Markrechnung aufgedrückt sind.

Herner werden bei den Güterexpeditionen vom 1. Januar 1875 an nur solche von Privatpersonen beschaffte Brachtbriebeformulare abgestempelt, welche genau den dem Betrieboreglement für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 beigegebenen Formularen entsprechen. Dagegen bleibt die Verwendung der zeitigeren Formulare, wenn zuvor die Gewichts- und Geldbezeichnungen davon entsprechend abgeändert worden sind, bis zum 31. April 1875 gestattet.

Für die Umrechnung der in den bekannt gemachten Tarifen noch in Thalerwährung aufgedruckten Tarifzäle in die Markwährung sind die für das Verhältnis beider Währungen geltenden allgemeinen gesetzlichen Vorschriften anzuwenden.

Die vorstehenden Bestimmungen leiden auf diejenigen internationalen Verlehr, in welchen schon jetzt die gesammte Geldrechnung nach Francs und Centimes erfolgte, keine Anwendung, vielmehr hat es in Belehr dieser Verlehr zunächst allenfalls bei den bestehenden Einrichtungen zu bewenden.

Dresden, am 24. December 1874.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirshky.

Nachstehend verzeichnete, am 2. Januar 1875 fällig werdende Coupons resp. Dividendenscheine und rückzahlbare Effecten werden von diesem Tage an in den Vormittagsstunden von 9—12 an unserer Caffe spesenfrei eingelöst.

I. Zinscoupons:

der Oberschlesischen Eisenbahn-Aktionen und Prioritäten	bis
- Stargard-Posen Eisenbahn-Aktionen	inclusive
- Wilhelmshafen-Prioritäten	15. Januar
- Neisse-Brieger Eisenbahn-Prioritäten	1875.
der 4 und 4½% Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten,	
- Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Prioritäten,	
- 4½ und 5% Graz-Köslacher Eisenbahn-Prioritäten,	
- Sachisch-Thüringischen (Gera-Plauen) Eisenbahn-St.-Prior. bis	
31. Januar 1875,	
- Schleswigschen Eisenbahn-Prioritäten,	
- Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten,	
- Preussischen Anlehen älterer Linie,	
- Coburger Staats-Schuldscheine,	
- Mecklenburgische Credit-Vereins-Pfandbriefe,	
- Württemberger do. do.	
- Hannoverschen Bank-Aktionen, Coupon Nr. 16, bis 31. Jan. 1875.	

II. Dividendenscheine:

der Schweiz. Nordostbahn-Aktionen, Dividendenschein Nr. 30,
der Schlesischen Bankvereins-Anleihe, Dividendenschein Nr. 15, mit
2% vom 15. bis 31. Januar 1875.

III. Ausgeloste und rückzahlbare Effecten:

Oberschlesische Stamm-Aktionen Llt. B.,
Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäten Llt. G.,
Mecklenburgische Credit-Vereins-Pfandbriefe,
Graz-Köslacher 4½ und 5% Prioritäten.

Leipzig, den 24. December 1874.

Frege & Co.

Die vor dem 1. Januar 1875 fällig gewesenen Coupons der Wilhelmshafen-Prioritäten werden nur an der Haupt-Caffe in Dresden eingelöst. (H. 36022.)

Die am 2. Januar 1875 fälligen Coupons und verloosten Obligationen der

Annaberg-Welperter Prioritäten,
Brünn-Rossitzer Prioritäten,
Chemnitz-Würschnitzer Prioritäten,
Carlsbader Stadt-Obligationen von 1863,
Deutschen Hypothekenbank in Meiningen Pfandbriefe,
Dux-Bodenbacher Prioritäten,
Meiningen Staatsanleihe,
Württembergischen Hypothekenbank-Pfandbriefe,
Preussischen Bodencredit-Aktion-Bank-Pfandbriefe,
Bank des landwirthschaftl. Credit-Vereins-Pfandbriefe,
Werrabahn-Prioritäten,
Landständischen Bank in Bautzen Pfandbriefe

wurden vom Verfallstage ab an unserer Caffe in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 24. December 1874.

Becker & Co.

Prosit Neujahr!

Große Ausstellung aller Neuheiten in Neujahrswünschen, Gratulationskarten, Sylvesterscherzen.
Stationers Hall (M. Aplan - Bennewitz), Reichstraße 55.
N.B. Für Kellner empfiehlt etwas Neues und bemerkte zugleich, daß nur Markt 8, Barthels Hof, Karten ein groß verkauft werden.

Die am 2. Januar a. f. zahlbaren Coupons von
**Prioritäts-Action der Bergisch-Märkischen, der
Rheinischen und der Cöln-Mindener Eisenbahn**
werden von heute ab bis 23. Januar a. f. an unserer Caffe spesenfrei eingelöst.
Leipzig, 28. December 1874.

Vetter & Comp.

Ausstellung

gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem
Königreich Sachsen.

Dresden 1875.

Hierdurch machen wir darauf aufmerksam, daß der letzte Anmeldungs-Termin zu obiger Ausstellung der 1. Februar 1875 ist.

Zugleichtheilen wir Interessenten mit, daß für Dampfraft zum Betriebe von Maschinen in genügender Weise gesorgt ist.

Das Comité der Ausstellung.

Julius Nagel, Dr. Rentzsch, August Walter, Gustav Weller.

In allen Krankheitsfällen,

die schwersten und veralteten nicht aufgenommen, ertheile ich schriftlich oder mündlich bei richtiger Schilderung aller Krankheitszeichen und Körperverhältnisse die richtigste Behandlung nach annehmbaren naturwissenschaftlichen Grundsätzen ohne jede Medicin. Die Berathungen sind sehr ausführlich und so zutreffend, daß ihr gewöhnlich eine Sitzung genügt. Gedruckte Kurpläne und Programme, welche ich mitgabe, erleichtern die Ausübung der Kur, welche im häuslichen Kreise leicht ausführbar ist.

H. A. Meltzer,

Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

!! Zu und unter Fabrikpreisen !!

Geschäftsbücher

Billig !!

aus der Fabrik von Edler & Krische in Hannover, nach Thalerwährung limitirt, als Haupt- und Geschäftsbücher, Journale, Strezen, Wechselordnächer etc., ferner Reiseauszüge, Lohn-, Wirtschafts- und Viehbücher, Conto Current-Formulare und Geldbänder empfohlen.

Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Neujahr-Wünsche, Gratulationskarten, Sylvesterscherze

bei **O. Th. Winckler**, Ritterstraße Nr. 41.
Groß-Berkauf 1. Etage, Einzel-Berkauf im Parterre.

Neujahrskarten.

Den Herren Wiederverkäufern zur gefälligen Nachricht, daß ich auch dies Jahr wieder mit einer reichen Auswahl von Bildkarten verliehen bin u. empfehle dieselben zu den anerkannt billigen Preisen.

N.B. Für Kellner empfiehlt etwas ganz Neues.

A. Prager.

Während der Feiertage Sophienstraße Nr. 25, bei Herrn Dillinger, vom Montag an in der Suite am Markt, Petersgraben-Ecke.

Meine Wohnung befindet sich
Reudnitz, Heinrichstraße 27.

Gustav Vogel,
Wännermeister.

Martens & Simon,

Grimma'sche Strasse, Ecke vom Naschmarkt No. 1,
empfehlen eine grosse Partie

Kleiderstoffe

zu bedeutend ermässigten Preisen, sowie

Damen-Röcke

in grau und gestreiftem Popeline in einfacher und eleganter Garnirung.

Moiré-Röcke, Stepp-Röcke

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Wir empfehlen die

Holz-Bau-Arbeiten und Parquets,

anerkannt gediegene Fabrikate der

Breslauer Actien-Gesellschaft

für
Möbel-, Parquet- und Holz-Bau-Arbeit

vorm. **Gebr. Bauer Friedr. Rehorst**

den Herren Architekten und Bau-Unternehmern zur geneigten Beachtung.

Zelchnungen und Original-Muster von Parquets liegen bei uns aus.

F. A. Kriete & Co., Hotel de Pologne.

Stets eine Menge

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 28. December.

1874.

Nº 362.

Chemnitzer 4½%ige Stadt-Schuldscheine.

Wir sind beauftragt, die am 31. December d. J. fälligen Zinscoupons dieser Schuldscheine **spesenfrei einzulösen.**

Leipziger Vereinsbank.

E. Höhne, Rum-, Liqueur- und Essenz-Fabrik Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

pr. Flasche 25 Ngr., 18 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueurs und Esszenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.



Bier-Niederlage von Gustav Keil,

Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
Bayerisches Bier 12/1 fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,
12/1 fl. 1 Thlr. 2 Ngr.,
Böhmisches 12/1 fl. 1 Thlr. 5 Ngr.,
12/1 fl. 1 Thlr.,
Dresdner Waldschlößchen 12/1 fl. 1 Thlr.,
12/1 fl. 28 Ngr.

Verkaufsstellen: Moritz Menn, Centralstraße 10, Hermann Marx, Schützenstraße 20.



Leopold Lyssow,

Stedner's Passage Nr. 24,

empfiehlt Lager von Carl Chrysellus zu Fabrikpreisen.
**Punsch- und Grog-Essenzen,
Rum, Arac, Cognac sowie ff. Liqueure.**

Das Flaschenbier-Dépôt

Heinr. Peter früher M. Holeisen,
Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,

empfiehlt
Exportbier aus der Brauerei von vormals
Heintz. Henninger in Nürnberg 12/1 oder 20/2 fl. 1 Thlr. 10 Ngr.
Culmbacher Bier 12/1 : 20/2 : 1 : 3 :
Gohliser Actien-Lager-Bier 14/1 : 24/2 : 1 : — :
Zerbster Bitterbier 14/1 : 24/2 : 1 : — :
Bestellkarten stehen jederzeit gratis zu Diensten.

Paul Mylius,

Destillation, Rum-, Liqueur- und Essenz-Fabrik,

Colonnaden- und Weststrasse Ecke Nr. 76,
empfiehlt sein Lager feinster französischer u. holländischer Liqueure, sowie Düsseldorfer
Punschessenzen von Arac, Rum, Rotwein, Baulle u. Ananas u. c. in hochsteiner
Qualität und zu verschiedenen Preisen.

Einem geehrten Publicum empfiehlt

Vereins-Lager-Bier	25 fl. 1 Thlr.
Gohliser Actien-Bier	22 = 1 =
Bayerisch Bier	20 = 1 =
Culmbacher Export-Bier	16 = 1 =
Echt Zerbster Bitter-Bier	24 = 1 =

Oberhöhe Bier sind von den besten Qualitäten und geben bei Abnahme von größeren Partien, sowie
an Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

F. A. Dittrich Flaschen-Bier-Handlung Poststraße 11.

Bahnschmerzen

werden ohne Zahne herauszunehmen, nicht nur
sofort beseitigt, sondern auch das Weitersetzen
brandiger Zahne, selbst wenn sie nicht schmerzen,
für immer gehindert durch das von dem Zahndoktor
Georg Höder in Ronneburg erfundene, ge-
prüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen
Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½ Ngr.
Vorrätig in der Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Regulirosen,

Zochosen mit und ohne Aufzüge u. empfiehlt in
großer Auswahl Bernhard Kaden,
Berberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Brantkränze, sowie Silberkränze und
Blüthen empfiehlt die Blumen- und Feder-
fabrik von Marie Thiemig, Kleine Fleischer-
gasse Nr. 6. (H. 35670.)

Sohlen-Cement

zur doppelten, drei bis vier-
fachen Haltbarkeit der Schuh-
u. Stiefelsohlen, welche neu
wie bereits getragen präpariert werden können.

Oberleder-Oleat

zur Conservierung des Oberleders bei Schuhwerk,
als aller Lebergattungen, z. B. bei Kutschwagen,
Treidriemen u. Beste Sparcasse, da bei 10 Ngr
a Glas je 5 Ngr bequem 5 Ngr export werden.

Alleiniges Depot bei Hrn. Fr. Ed. Schneider,

Leipzig, Hainstraße Nr. 2.

L. G. Barteky, Apotheker.

Kartoffel-Verkauf,

schottische, Sac 1½ Ngr Brühl 74, Handmann.

Während Hundert Centner Kartoffeln
sind zu verkaufen im Ganzen u. auch Einzelnen
Lindenau zur grünen Rue.



Auger'scher
Jeffrey'scher
Respiratoren.
Empfohlen von den Herren
Professoren u. Doctoren. In
Silber 2-3 Ngr. in Gold
3-4 Ngr.
Moritz Wünsche,
Leipzig, Universitätsstr. 5.

Allerhand Gegenstände zu Geschenken

für
Christbescherungen
passend für Herren und Damen
empfiehlt billig

Louise Zimmer,
Nr. 2. Thomaskächen Nr. 2.

K. G. Taeschner, Butter.

Frische Holsteiner Butter, das ausgezeichnete
was es von Butter überhaupt gibt, ist eingetragen.
Ich erhalte davon jetzt regelmäßig
wohentlich zweimal Lieferungen und verkaufe
dieselbe sowohl in meinem Local, Rauschalle,
Treppe B. 1. Etage, als auch auf dem Wochen-
markt an einem mit meinem Namen bezeichneten
Stand. **K. G. Taeschner.**

Achtung.

Morgen Dienstag und Mittwoch wird verkauft
gutes frisches Rindfleisch, à Pf. 45 N. Schweine-
fleisch 60 N. Kalbfleisch 40 N. rind. 8 Pf. 1 N.
Stand: Nr. 15.
Fleischhalle am Hospitalplatz.

15 Königplatz 15 empfiehlt
Thüringer Schweinsknöchen
vorzüglicher Güte. **H. Ackermann.**

Verkäufe.

Zum Frühjahr oder auch sofort bin ich bereit
halber gesonnen, mein Gartengrundstück in
Hand in der ruhigsten und angenehmsten Lage
von Görlitz für 6200 N. gegen entsprechende
Anzahlung zu verkaufen. Adressen werden
unter Nr. 25 binnen 3 Tagen an die Expedition
dieses Blattes abgegeben, bald beantwortet.

Als gute Capitalanlage

habe nahe der Turnerkirche ein feines Grundstück,
welches einen Wert von 3000 N. gern ab-
gibt, für 37 Mille Umstände halber zu verkaufen.
G. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8-9.

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine Buchdruckerei in Leipzig, allen
Anforderungen entsprechend eingerichtet, mit
Dampfbetrieb, 3 Schnell-, 2 Hand- und 1 Glätt-
presse, Satinmaschine und ca. 250 Centimetern
modernen gut erhaltenen Schriften steht zum
sofortigen Verkauf.

Näheres durch **G. Haberkorn**, Pla-
witzer Strasse No. 4, L.

Ein Material-, Producten-

u. Buttergeschäft mit Concession zum Aus-
schank, in der Südvorstadt günstig gelegen und
sicher ernährend, ist wegen plötzlich eingetretener
Verhältnisse à 450 N. sofort zu verkaufen
eventuell mit Wohnung im Hause.

Bermittler nicht erwünscht.

Näheres Peterssteinweg Nr. 51, im Schnitt-
geschäft des Herrn Gieseke.

Für Capitalisten.

Eine gute 1. Hypothek von 3000 N. 5%, auf
einem neu gebauten Grundstück von über doppeltem
Werth stehend, soll unter Verlust von 100 N.
excl. Kosten sofort veräußert werden. Näheres an
Selbstdarleher unter N. 10 durch die Expedition
dieses Blattes.

Gewandhaus-Concerete.

Ein Bonnemon-Billet, ungeöffnet, ist für die
zweite Hälfte der Serie zu verkaufen.
Großer Blumenberg, 1. Etage rechts.

Pianinos, Unterbaus ganz von Eisen, sind unter
5 Jahre Garantie im Pr. von 135 N.
an bis zu 250 N. zu verkaufen und zu vermieten
bei **C. Schumann**, Sophienstraße Nr. 34.

Einen neuen Metall-Velz (Schuppen), einen ge-
brauchten Teppich, 12 Ellen lang, 10° breit,
einen starken Schrankstock veräußert billig
J. Prack, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen billig ein getragener schwarzer
Herrenpelz Turnerstraße 3, 3. Etage rechts.

Sehr billig! 1 getr. Winterüberzieher, 3
Hosen, 4 Westen Groß Fleischergasse Nr. 3, I.

Neue Federbetten u. Bettfedern, neue fer-
tige Bettlinnen in größter Auswahl Nicolaistr. 31,
Hof quer vor 2 Treppen bei Enke.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute
Federbetten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe linke.

Feinste Schleiß- und Glasmfedern,
neue Federbetten empfiehlt billigst **F. Aug.**
Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Für Buchdruckereien.

Zu verkaufen:
1 in gutem Stande befindliche Handpresse,
2 eiserne Walzenmaschinen,
1 Formenwalzapparat mit luftiger Blase
für Dampfeinspeisung.

Respectanten wollen sich melden Mittelstraße 5, I.

Möbel-, und Skatag-Büffets mit Marmortischen, desgl. Waschtische mit Marmor-Ausschub und Spiegel-Toilette, Vertikale und Galerie-Schränke (1- und 2blättrig), Weiterspiegel mit Schranken u. Consol-Tischen, Nach-Schränken, Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel und Bücherschränke, ovale und viereckige Sophaspiegel, Cylinder-Bureau, Schreib- u. Kleider-Secretaires, 2blättr. Kleiderplinden, ovale Ausziehe, Röcke und viereckige Tische, ovale Ausziehtische mit Patentfuß, Klavierlesest., 1 gr. Mahag.-Trumeau, verschiedene Sorten Rohrfüsse (in Nuss-, Mahag. u. Birke), 12 geschmiedete Salontische, 1 desgl. gr. Speisetisch, 1 desgl. Serviettisch, 1 Roten-Schränken (Polsterholz), 1- und 2blättr. Kleider-, Küchen- und Geschirr-Schränke, Bettstellen, Stahlfedern und Strohmatratzen empfiehlt

F. Prack,
Neudnit, Gemeindestraße Nr. 31.

Wegzugs halber steht ein birkener Schreibsecretair, Kleidersecretair und ein Mahagoni-Wäscherschrank billig zu verkaufen
Burgstraße Nr. 5 beim Haubmann.

Besch. gebrauchte Kleidungsstücke in gutem Stande, pass. als Weihnachtsgeschenk, w. bill. verl. Albertstr. 22, v.

Sophas, Matzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stuben tapetieren u. empfiehlt sich
G. Halt, Tapizerier, Gr. Windmühlentor. 15, im Hof rechts 2 Treppen.

Ein noch fast neues Gesamtheit-Jagdgewehr
nebst Patronen-Cartouche ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Nähe des Neudnit, Feldstraße 37, I.

Eine 10pferd. Fördemaschine
mit Kessel, eine 8pferd. und 5pferd. Fördermaschine, 2 Verticalkessel, eine schnellwirkende Circularäge, Centrifugalpumpen, 1- und 3zöllig (engl. Maß), und eine Ziegelmühle sind preiswürdig zu verkaufen.

Auktion ertheilt **R. Neid** in Fallau a. Egger, Böhmen.

Ein Droschkensührwerk
ist umstände halber billig zu verkaufen
Brandvorwerksstraße Nr. 17.

Schlitten-Verkauf.

Zwei elegante Schlitten stehen zum Verkauf
Gärtnerstraße Nr. 62, 2. Sachse.

Schlitten sind zu verkaufen oder zu vermieten. **M. Sommer**, Colonnadenstraße 13.

Ein Patentschlitten, neu, mit Bremse und Schleudervorrichtung, leicht, einspän., ein zweispän., beide ausserordentlich elegant, sowie einige alte gebrauchte Schlitten sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlentor No. 4.

Einen neuen Schlitten neuester Fagon hat zu verkaufen **A. Wittig**, Colonnadenstraße 16.

Ganggesucht.

Ein Destillations-Geschäft
mit guter Rundschau und in guter Lage, mit Wohnung wird zu kaufen gesucht.
Offerter unter A. M. 24. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Beteiligung.

Ein Kaufmann wünscht sich sofort bei einem nachweislich rentablen Geschäft mit 4-6000,- zu beteiligen.

Spezielle Beschreibung und die Rentabilität erbeten unter F. G. II 110. durch die Expedition dieses Blattes.

Waarenposten

In jeder Höhe werden gelöst im Lombard-Geschäft
Petersstr. 3 (Durchg.) **Thomaskirchh. 12.**

Gekauft werden zu hohen Preisen
Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhause, u. derg. u. derg. **G. L. M. Krommen**.

Zu kaufen gesucht werden 1 Gebett Bettlen, 2 Bettdecken und 2 Kissen. Addressen Leibnizstraße Nr. 18, 3 Treppen abzugeben.

Eine vollständige Kontor-Einrichtung sowie Geldspinde wird zu kaufen gesucht.

Offerter werden sogleich erbeten
Brühl, Stadt Freiberg Nr. 14.

Gassenfelle

Kauf zum höchsten Preis
O. G. Seitsching, Gerberstraße 40.

Thüren, Glas- u. mass- u. Fenster, fl. u. mittelgr. gel. Renmarkt 34, II. Mittelstr. Nur Waage, Geschäftssch. u. Preise genau angeb. Offerter werden berücksichtigt.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, Model, Cigaren u. z. weiter zu groß bestellt werden.

Credit-Wechsel,

deren Saluta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankpläne eröffnet. Addressen erbeten sub **U. G. 408** an **Haasenstein & Vogler** in Berlin S. W. (H. 15182.)

150,000 Thlr.

Sparcassengelder,

welche bei plinlicher Binsenzahlung einer Kündigung nicht unterliegen, sollen im Januar 1875 auf Leipziger Binsbücher hypothekarisch ausgeleihen werden. Binsfuß 5 Prozent. Darauf Reflectoren wollen ihre Adressen mit möglichst näheren Angaben über das zu belehrende Grundstück sub R. P. 295. an die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M. gesandt werden.

G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. gesandt werden.

(H. 35127a.)

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. derg. Rückkauf mit 5% Provision pro Monat, **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H. 35965.)

auf alle Wertgegenstände bei billigster Binsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft (Durchgang) **Thomaskirchh. 12.**

auf Wäsche, Bettlen, Kleiderstücke, Uhren, Goldsachen, Binsen billigst Grimmstraße 24, Hof II.

auf Bettlen, Kleiderstücke, Leibhause, Uhren, Gold und Silber im Vorhause, Schonefeld, neuer Bauanbau, am Markt.

Geld (H

wird sofort von 50—75 qm los zu vermieten d.
Werner, Hainstraße 25, Treppe B I.
 Zu vermieten sind billig zwei freundliche
 Stufen mit Kochmaschine ohne Meubles, vorn
 aus Humboldtstraße Nr. 5, 4. Etage.
 Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kochofen
 eine Person Schletterstr. 5, Hof 2 Tr. links.
 Zu verm. eine leere Zensir. Stube mit Koch-
 ofen u. Kam. Blaumwiger Str. 24, 3. Et. 1. Vorber.
 eine große zweiflügelige Stube, gut gehalten,
 Kochofen ist sofort zu vermieten.
 Kochstraße Nr. 4, 3. Etage.

Arbeits- zu beziehen Brandvorwerksstr. 93, 4 Tr. r.
Mann für
 opisten- oder
 werden a- fels erbeten

im feinen Garçon-Logis

z allem Comfort, ruhig und gesund gelegen, ist

1 oder 2 Herren zu vermieten. Räheres

erstraße 34, 1. Et., schrägüber der Poststraße.

Annon- ein Garçon-Logis nebst Schlafkabinett ist sofort

1. Jan. zu verm. Frankfurter Str. 33, 3. Et. I.

& Co. 1 ob. 2 Beamte ob. Kaufl. Garçonlogis, Mit-
 t. fein tapez, leicht heizt, Saal u. Haus-
 kessel, Neumarkt 34, II. Mitteltr., offener.

Garçonlogis. Eine freundl. meubl. Stube

ranché unter gr. Schlafkab., Doppelfenster, zu vermieten

Windmühlenstraße 8/9, Hintergeb. 2. Et. r.

Garçon-Logis,

in meublirt, an 1-2 Herren mit

saal- und Hausschlüssel zu vermieten

Auerstraße Nr. 12, parterre, der Sidonienstraße.

Garçonlogis. Eine freundl. gut meublirte

Stube mit seinem Matratzenbett, Haus- und

Hausschlüssel u. sep. Eingang, ist sofort oder

über an einen Kaufmann oder Beamten zu

vermieten Steinwartenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Garçonwohnungen mit Schlafst., anst. u. frdl.

nehr. H. Neu. ob. sp. bez. Weißstraße 80, III.

Ein Salon und zwei Zimmer, gut meublirt,

zusammen oder einzeln zu vermieten

Turnerstraße Nr. 10, I.

Zu vermieten ist den 1. Januar ein zwei-

- oder Nord- Bimmer Salomonstraße 6, 3. Et. links.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Haus-

Schl. Schletterstraße 9, 3. Et. links.

Zu vermieten eine Stube für einen oder

bei Herren Hospitalstraße Nr. 7, IV. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube 1. Jan.

in 2 hohle Herren Marienstraße 11, 3 Tr. Nr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an

oder 2 Herren Thälstraße 1. **Zungsb.**

Ein gut möbl. Zimmer mit Instrum. ist sofort

bei 1. zu vermietende Lange Str. 46, 2. Et. r.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten

Duerstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Nürnberg. Straße 45, 3. Et. ist eine

sol. meubl. Stube an 2 sol. Herren bill. zu verm.

Zu vermieten eine freundl. Stube als

Schlafstelle an 2 Herren Schreberstraße, Tischler-

Schaff's Haus, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten 1 Zimmer als Schlafstelle

2 solide Herren Auerbachs Hof, Tr. G, III. I.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen

Lützowstraße Nr. 17b, 1. Etage.

Offen eine freundl. Schlafstelle für 1 Herren

Eisenstraße 26, 4 Treppen links, vorheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in heiz-

baren Stube für Herrn Magazingasse 6, 4 Tr.

Offen sind in einer freundl. heizbaren Stube

Schlafstellen für anständige Herren mit Schlüssel

Würgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Hôtel de Pologne.

Montag den 28. December von 7 Uhr ab Tanzmusik. Fr. Schippers.

Universitäts-Keller,

C. Benker, vormal. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest.

Bock-Bier

aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei, Nürnberg, sowie meine andern bisher geführten

Biere ganz vorzüglich.

Schlachtfest empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Schweinstknochen mit Klößen,

Bayerisch à 2 Kr., Lagerbier à 13 Kr.

Schweinstknochen mit Klößen empfiehlt für heute

Otto Rost in Göhlis.

Bon der Querstraße nach dem Bayer. Bahnh.

wurde am 25. d. früh ein weigwollenes Luch ver-

loren. Geg. Bel. abzug. Tauchaer Str. 2, IV.

1 gr. Kleiderkorb ist am 1. Feiertag von der Künig-

g. Lützowstr. verl. G. Bel. abg. Jung's Ref. Wünzg.

Der wohlbekannte Schlitten, der am 1. Feiertag

Abends 7 Uhr vom Peterssteinweg bis Antonstr.

den Herrn u. Dame gef. hat u. in demsel. ein seid.

Regenschirm liegen geb., w. höfl. u. dringend geb.

gegen Dank u. gute Belohn. abzug. Südf. 5, III. r.

Berloren wurde den 25. d. 9 Uhr früh aus

einem Schlitten ein starker brauner Rohrstod mit

schwarzem Horngriff und weißer Platte von der

Würgasse um die Promenade, Schönstraße bis

die Carlstraße. Dem Finder 2 Mark Belohnung

und weiter 10 Pf. pro Tag für Verlusten zu stellen.

Offen sind freundliche Schlafstellen

Brandweg Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist 1 Schlafstelle, auch ein Theilnehmer

wird gesucht. Nähe Gerberstraße 25, Gewölbe.

Offen ist freundl. Schlafstelle in einer Stube

für anständ. Herrn Neukirchhof Nr. 33, 2 Tr.

Offen ist freundliche Schlafstelle

Alte Amtshof 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Bett

Sidonienstraße Nr. 50, Hintergebäude I., rechts.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube nedst

Kammer zu Neukirchhof, Neuer Anbau, wird

für 1. Jan. gesucht. Auf Verlangen vollständig

Kost. Nähe bei Küstner, Goethestraße 8, part. I.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. heizbaren

Stube wird los gesucht Lützowstraße 9, 1 Treppe.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Théâtre variété

Corso - Halle

17 Magazingasse 17.

Concertu. Vorstellung

Aufreten des ganzen engagirten

Künstlerpersonals.

Programm an der Tasse gratis.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Kr.

Viertes Aufreten der Opern-

sängerin Fr. Marie Saalburg.

Emil Richter.

Blaues Ross.

Königplatz.

Concert und Vorstellung

von der beliebten Damencapelle des Hrn.

Director Siebner.

Täglich neues Programm. Anfang 8 Uhr.

Rahniss' Restauration,

10. Universitätsstr. 10.

Concertu. Vorstellung.

Aufreten der Damen Fr. Emmy, Fr.

Heinold u. Fr. Busholm, des Komikers

Hrn. Golzig und des Gymnasiärs und

Kaufschulknäfers Hrn. Metropolis II.

unter Leitung des Hrn. Monneburg.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Kr.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. J. G. Mörlitz.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest.

L. Fischer.

Pickenhayns Restaurant

Nürnberg. Straße 40

empf. heute Schweinstknochen mit Klößen,

Bayerisch und Göbliger Lagerbier fi.

2 Carambole-Billiards.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Unbedingt lösend!

Veritable Auszeichnung.

Dem Kaufmann Herrn Heer

bezeuge ich, daß ich von dem be-

kannten G. A. W. Mayer'schen

weißen Brust-Syrup*)

vielleicht die besten Erfolge bei

allen Arten von Husten beob-

achtet habe.

Luzern, 24. 1. 73.

Dr. Voigt.

Ich bezeuge hiermit mit Ver-

gnügen, daß der

weiße

Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in

Breslau mit und meiner Frau

bei Brustverschleimung und Husten

sehr gute Dienste geleistet hat.

Sped. bei Staab, 8. Febr. 1867.

